Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus. In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg. Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Amts- Blatt

Anzeigenpreis:
Für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg. Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt", sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel" „Feld und Garten", „Spiel und Sport" und „Deutsche Mode"

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla. Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 35. Mittwoch, den 22. März 1911 10. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Der I. Nachtrag zur Besitzwechselabgaben-Ordnung
hat oberbehördliche Genehmigung erhalten und liegt vom 22. d. M. ab
14 Tage lang
im Gemeindeamt zu den üblichen Dienststunden öffentlich aus.

Ottendorf-Moritzdorf, den 20. März 1911.

Der Gemeindevorstand.

Die unter Garantie der Gemeinde stehende

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3½ % und expediert an jedem Wochentage von 8—1 und von 3—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den **ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst.** Bücher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

Das Neueste für eilige Leser.

Auf die Ergreifung des Lindenauer Frauenmörders Langer ist eine Belohnung von 100 Mk. ausgesetzt worden.

Die Großherzogin von Sachsen-Weimar wurde gestern von einer Prinzessin entbunden. Das Befinden beider ist gut.

In Berlin wurde nachts die 31 Jahre alte Prostituierte Martha Schramm in ihrer Wohnung in der Boyenstraße ermordet aufgefunden.

Der am Sonntag in Krefeld aufgestiegene Ballon Düsseldorf IV wurde in den Zuider See getrieben. Der Ballonführer, der Metallwarenfabrikant Paul Kayser vom Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt, hat den Tod in den Wellen gefunden. Der Mitfahrer Otto Schröder wurde schwer verletzt aufgehoben.

Der türkische Sultan ist von seiner Erkrankung völlig wieder hergestellt.

Die Antwort der chinesischen Regierung auf die letzte Petersburger Note bewilligt die Hauptforderungen Rußlands in vollem Umfange.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 21. März 1911.

—* Frühlings Einzug! Heute, am 21. März, nachmittags sieben Uhr, zu welcher Stunde die Sonne in das Zeichen des Widders tritt ist offizieller Einzug des Königs Lenz. Freilich, um die astronomische Kalenderweisheit pflegt sich dieser jugendliche Herrscher nicht immer bis ins kleinste zu kümmern. Wir haben schon Maiküsterl im zeitigen März und Februarkälte im April und Mai. Aber es ist doch schön, von Frühlings kalendermäßigem Erscheinen reden zu können. Trotz seiner Eigenwilligkeit und häufigen Wunderlichkeit, soll er auch diesmal uns Menschenkindern hochwillkommen sein. Wir wissen ja, sein eigentlichstes Wesen und Wollen bedeutet neues Leben, neue Kraft. In der dunklen Ackererde regt sich's und reckt sich's. In Garten und Wäldern lugt das erste zarte Grün hervor, und die kleinen Schneeglöckchen haben das alles schon lange eingeläutet. In den Lüften vollführen die gefiederten Lieblinge jene Konzerte, die uns so unmittelbar zu Herzen gehen. Und Frau Sonne lacht dazu, und möchte alle verstaubten und verkühlten Menschenseelen mit starken, neuen Willenstrieben beglücken. Ja, es kann garnicht anders sein: Wenn man vom Frühlinge redet, so kommt man auch gleich auf Frühlingshoffnung und Frühlingsglaube zu sprechen. Darum möge er Einzug halten, der holde, holde Frühling! Wir wollen ihn haben mit seiner ganzen Poesie, in der soviel — Wahrheit steckt!...

—* Es sei darauf hingewiesen, daß allausländischen Arbeiter innerhalb 7 Tagen nach Eintritt in ein inländisches Arbeitsverhältnis der Impfung zu unterziehen sind, wenn sie nicht den Nachweis erbringen, daß sie bereits innerhalb der letzten 10 Jahre mit Erfolg oder zweimal ohne Erfolg geimpft worden sind oder eine Blatternerkrankung überstanden haben. Für die rechtzeitige Impfung ist der Arbeitgeber verantwortlich. Die Verpflichtung erstreckt sich auch auf des ausländischen Arbeiters Familienangehörige, auch wenn diese in kein Arbeitsverhältnis treten. In letzterem Falle sind die Wohnungsgeber für die rechtzeitige Impfung verantwortlich.

Medingen. Feuerallarm kündete am Sonntag nachts halb 12 Uhr, daß im Ort ein Feuer ausgebrochen sei. Es brannten die dem Wirtschaftsbesitzer M. Hoffmann gehörigen Gebäude, bestehend in Wohnhaus und Scheune. Das Feuer, welches in der Scheune ausgebrochen war, verbreitete sich in den alten mit Stroh gedeckten Gebäuden mit einer solcher Schnelligkeit, daß der Besitzer, nur mit Mühe die Seinen und das Vieh retten konnte, während alles andere Mobiliar und alle Wirtschaftsgeräte verbrannten, doch hat der Besitzer versichert. Da fast vollständige Windstille herrschte, war eine Gefahr für die Nachbargrundstücke nicht vorhanden. Es wird Brandstiftung vermutet. Auswärtige Spritzen waren erschienen von Cunnersdorf, Marsdorf und von Lausa. Cunnersdorf erhielt die erste und Marsdorf die zweite Prämie.

Radeburg. Das Landgericht Dresden verurteilte den Schutzmann Ernst Bruno Schmidt aus Radeburg, der daselbst in dieser Stellung über 1000 Mark unterschlug, dann flüchtete und in Berlin verhaftet wurde, zu 8 Monaten Gefängnis.

Radeberg. In der Nähe der Walkmühle trug sich ein bedauerlicher Unglücksfall zu. Ein Geschirr der Grünberger Brauerei kam von der Walkmühle gefahren und konnte das Pferd den Wagen nicht den Berg hinaufziehen. Der Kutscher wollte deshalb auf der Wiese lang fahren und fuhr deshalb durch den Graben, blieb aber auf dem Bocke sitzen. Der Wagen stürzte um und begrub den Kutscher B. unter sich, der mehrere Rippen- Bein- und Armbrüche davontrug.

Kamenz. Der bekannte Aviatiker Oswald Kahnt in Leipzig wird hier Schauflüge unternehmen. Kamenz wird somit die erste Stadt in der Oberlausitz und überhaupt die erste Bezirksstadt des Landes sein, welche Schau- und Unterrichtsflüge ihren Bewohnern mit Grade-Apparat vor Augen führt. Durch Vermittlung ist es gelungen, Herrn Architekt und Flugzeugführer Kahnt für Sonntag und Montag, den 26. und 27. März zu verpflichten, in Kamenz zu fliegen. Die nicht unwesentliche Garantiesumme ist von dem Stadtverordnetenkollegium einstimmig angenommen worden, nachdem auch das Ratskollegium dem Antrag einhellig beigetreten ist.

Schul- und Volksbibliothek zu Ottendorf in der neuen Schule

Geöffnet Dienstags und Freitags von 4—5 Uhr. Bücherverzeichnis auf Verlangen gratis.

Kipsdorf. Ein neues Berghotel ist in dem 780 Meter über der Ostsee liegenden Orte Oberbärendorf bei Kipsdorf entstanden. Es wurde von dem bekannten Hotelbesitzer Alfred Dolze, dem Besitzer des Berghotels zur Friedrichshöhe, erbaut. Das freundliche Haus ist im Stile der bodenständigen Gebirgsbauweise im Sinne des Heimatschutzes errichtet worden und enthält neben Speisesälen, Lesezimmern, Restaurations- und Baderäumen auch 32 Fremdenzimmer, die eine herrliche Aussicht in unsere heimischen Berge bieten.

Leipzig. Ein Mord ist am Sonnabend in dem Stadtteil Leipzig-Lindenau verübt worden. Als abends in der 8. Stunde der Arbeiter Pötzsch, seine in der Demeringstraße gelegene Wohnung betrat, fand er zu seinem Entsetzen seine 27 Jahre alte Ehefrau in einer Blutlache liegend, tot auf. Der Frau war mit einem Hammer, der noch neben der Leiche lag, die Schädeldecke eingeschlagen worden. Die sofort von der Kriminalpolizei eingeleitete Untersuchung ergab, daß die Tat wahrscheinlich in den ersten Nachmittagsstunden begangen worden ist, und zwar kommt als Täter der bei dem Ehepaar wohnende, erst 17 Jahre alte Arbeiter Langer aus Markranstädt in Betracht, der am Nachmittag die Wohnung verlassen hat und gegen seine Gewohnheit nicht in diese zurückgekehrt ist. Das Motiv der Tat ist nicht klar ersichtlich. Da der Ehemann vollständig fassungslos und nicht vernehmungsfähig war, hat noch nicht festgestellt werden können, ob Wertsachen oder Geld fehlen, ob es sich also um einen Raubmord handelt.

Chemnitz. Die Aussperrung in der Chemnitzer Metallindustrie wird, da die streikenden Former und Gießer am Montag früh die Arbeit nicht wieder aufnahmen, gemäß dem Beschluß des Bezirks Chemnitz des Verbandes deutscher Metallindustrieller nunmehr verwirklicht werden. In den einzelnen Fabriken sind alle Vorbereitungen für diesen Fall getroffen. In den meisten in Betracht kommenden Betrieben wird die Hälfte der Belegschaft ausgesperrt; dagegen ruht der Betrieb in den reinen Eisengießereien. Die Zahl der Ausgesperrten beträgt 10000. Wie verlautet, haben sich bereits in mehreren Fabriken ausständige Gießer und Former wieder zur Arbeit gemeldet. Die sich Meldenden können freilich nur soweit Einstellung finden, als 50 Prozent der Belegschaft, die laut Beschluß der Metallindustriellen beschäftigt werden dürfen, dadurch nicht überschritten werden.

Produktenpreise.

Dresden, den 10. März. Preise in Mark
Die eingekl. () Ziff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdner Marken. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. 190-193, braun. (74-78) 196-202, feucht. (70-74) 190-192, ruf. rot 214-224, Kansas 000-000, Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 146-152, ruf. 164-166. Gerste (1000 n) sächs. 160-170, schles. 180-195 pos. 175-190, böhm. 205,-218. Futtergerste 116-124. Hafer (1000n) sächs. 165-172. Mais (1000 n) Cinquantine alter 176-182, neuer 000-000, Laplata gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Wicken, (1000 n) sächs. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Lein, saat (1000 n) feine 330—335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Faß raff. 64. Rapskuchen- (100 n) (Dresd. Marke.) lang 11,50. Leinkuch. (100 n) (Dresd. Mark.), 1. 19,50, 2. 19,00, Futtermehl 13,20-13,60, Weizenkleie, (100 n) ohne Sack, (Dresd. Mark.), grobe 9,80-10,00, feine 8,80-9,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Sack (Dresd. Mark) 11,00 bis 11,20,. Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg

— In der Häberleschen Trikotagenfabrik in Wittgensdorf kam Feuer aus. In kurzer Zeit stand das Hauptgebäude mit allen Maschinen und Vorräten in Flammen. Der Schaden ist bedeutend. Durch das Feuer sind 350 Arbeiter beschäftigungslos geworden.

Hirschfeld. Auf der Grube Zeitz beugte sich der 26 Jahre alte Sohn des Gutsbesitzers Müller über das Gitter eines Förderschachtes, dabei kam, von ihm unbemerkt, der Fahrstuhl von oben herab und quetschte seinen Kopf ein. M., der einen Kieferbruch, sowie eine tiefe Rißwunde am Hinterkopfe erlitt, mußte mittels Rettungsautomobils in eine Leipziger Klinik gebracht werden.

Mancherlei

Aus der Lausitz. Ein Mädchen, das jahrelang in Berlin in Stellung war, kehrte nach Drehna zurück, um sich zu verheiraten. In dem Mallenchener Forst traten ihr zwei Männer entgegen, der eine hielt ihr einen Revolver auf die Brust, der andere raubte sie aus. Die gesamten Ersparnisse des Mädchens in Höhe von 3700 Mark fielen den Räubern in die Hände, außerdem nahmen die Räuber noch die Uhr und einen Karton mit dem Brautkleid des Mädchens mit. Die Ueberfallene wurde vor Schreck ohnmächtig und blieb 3 Stunden am Tatorte liegen, bis sie von Passanten gefunden wurde. Man vermutet, daß die Täter aus Berlin sind.

— Die verkannte Haarwuchspomade. Kommt da ein mit einer Glatze gesegneter Herr zu einem Friseur und wünscht eine Haarwuchspomade. Da diese nicht vorhanden, schickt er den Herrn in die Drogerie. In der Abwesenheit des Chefs gibt der Gehilfe von einem Creme, den der Prinzipal vor seinem Fortgange angefertigt hatte, in der Meinung, es wäre Haarwuchspomade. Nach acht Tagen kommt der Käufer ganz entrüstet in das Geschäft und fragt, was denn das für eine Haarwuchspomade sei, er habe den ganzen Kopf voller Buckel? Der Geschäftsinhaber geht der Sache nach, und dabei stellt sich heraus, daß der junge Mann — Busencreme statt Haarwuchspomade gegeben hat. O weh!!!

—* Die erste Flugpost ist hergerichtet worden, und zwar in Alahabad in Indien. Vom Platz der dortigen Landesausstellung, wo bekanntlich auch der deutsche Kronprinz bei seinem Besuch erschien, wird die Briefpost mittels Aeroplan in die Stadt befördert, die weitere Reise erfolgt dann zu Schiff oder per Eisenbahn. Die Briefe werden mit einer besonderen „Flugpost-Briefmarke" frankiert. Wie man sieht, ist das Ganze mehr eine Kuriosität und Spielerei, als eine Einrichtung, die ernstlich dem Verkehr dienen könnte.

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 16. März. Preise in Mark.
Lg. — Lebendgewicht. Schg. = Schlachtgewicht.
Zum Auftrieb waren gekommen: 307 Ochsen, 232 Kalben und Kühe, 195 Bullen, 353 Kälber, 1264 Schafe u. 2522 Schweine, zus. 4873 Stücke. Es erzielten für 50 Kilo Ochsen Lg. 30-48 Schg. 64-88 Kalben u. Kühe Lg. 26-45, Schg. 54-78, Bullen Lg. 34-47, Schg. 66—81 Kälber Lg. 48-62, Schg. 78-92, Schafe Lg. 38-47, Schg. 68-90, Schweine Lg. 40-48, 57-64. Schg.

Es schadet Ihnen nichts!
wenn Sie die Ottendorfer Zeitung gelegentlich einmal Ihren Bekannten empfehlen und
Mir nützt es sehr viel!
denn Ihre Empfehlung bringt neue Leser und ich kann dann noch mehr bieten, sodaß
Wir alle Nutzen davon haben!